

Postulat Fraktion BDP/CVP (Philip Kohli, BDP/Claudio Fischer, CVP): Kostenloses WLAN in der Stadt Bern

Bern muss als politisches Zentrum der Schweiz, als Wirtschaftsstandort, als Bildungs- und Forschungsstandort, als Wohnstadt, aber auch als Tourismuszentrum unbedingt attraktiver werden. Es genügt nicht, immer wieder zu betonen, wie man zu Unrecht nicht in den Kreis der Metropolitanregionen aufgenommen wurde und es nun als Hauptstadtregion versucht: Man muss auch etwas dafür tun! Bern als Bundesstadt sollte sich nicht nur als Wohnstadt mit hoher Lebensqualität verkaufen, sondern sollte – gerade in der heutigen Zeit – auch bezüglich Technologiefreundlichkeit ein deutliches Zeichen setzen. Ein kostenloses öffentliches WLAN in der Innenstadt trägt dazu bei und steigert die Attraktivität der Bundesstadt. Das vom Gemeinderat für 2009 in Aussicht gestellte WLAN@thenet erfüllt diese Erwartungen in keiner Art und Weise: Es deckt lediglich gewisse Teile der Innenstadt ab, ist qualitativ mangelhaft, langsam und zeitlich begrenzt.

Mehrere Schweizer Städte bieten für die Bevölkerung wie auch für Touristen bereits qualitativ hochstehende freie WLAN an: Genf, Lausanne, Lugano, St. Gallen, Luzern nur um einige Beispiele zu nennen. Dies geschieht teilweise als Pilotversuch und nach ganz verschiedenen Modellen. Meistens sind es die städtischen Werke, die ein öffentliches WLAN anbieten. Es gibt aber auch die Möglichkeit, bestehende private Netze von Hotels, Hochschulen, Restaurants etc. zu verbinden und so weiter zu nutzen. Eine interessante Möglichkeit, wäre für den Wirtschaftsstandort Bern aber auch, ein solches Netz beispielsweise mittels einer Public Privat Partnership zu realisieren. Was für den Gotthard möglich sein soll, kann sicherlich auch auf eine Datenautobahn übertragen werden.

Aus den obengenannten Gründen bitte ich den Gemeinderat zu prüfen:

In welcher Zeitspanne und unter welchen Bedingungen und zu welchen Möglichkeiten in der Berner Innenstadt ein öffentliches, kostenloses und qualitativ hochstehendes WLAN realisiert werden könnte.

Bern, 29. März 2012

Postulat Fraktion BDP/CVP (Philip Kohli, BDP/Claudio Fischer, CVP): Martin Mäder, Martin Schneider, Sonja Bietenhard, Béatrice Wertli, Judith Renner-Bach, Kurt Hirsbrunner, Edith Leibundgut

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.

Bern, 19. September 2012

Der Gemeinderat